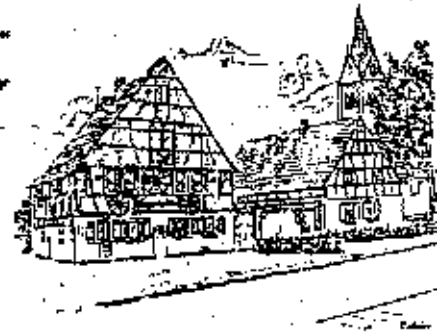
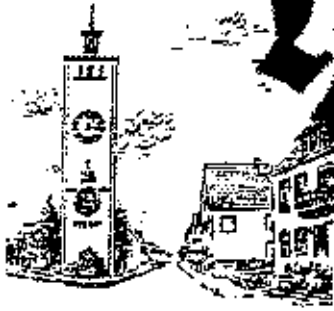


Heimat-Blatt

für Altrip



Herausgeber:

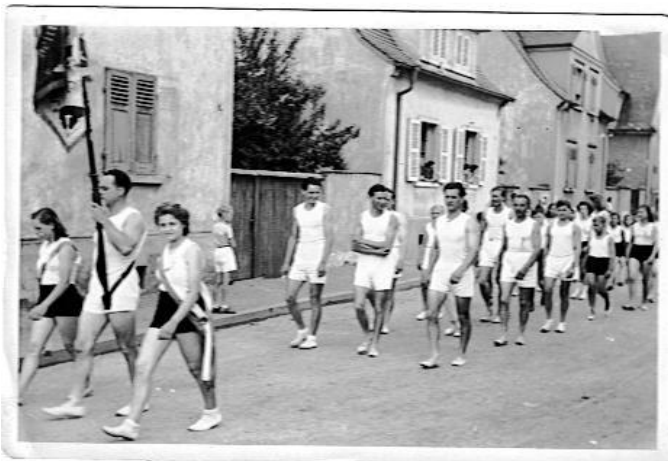
Heimat- und Geschichts-
verein Altrip

Jahrgang XVI

Oktober 2009

Nr. 53

Streiflichter aus Altriper Vereinschroniken



Vereine sind ein Teil unserer Geschichte

In Vereinen finden sich Menschen mit gleichen Interessen und Zielen zusammen. Viele Vereine leisten auch hervorragende Jugendarbeit. In Vereinen wird ein Zusammengehörigkeitsgefühl gelebt, wird argumentiert, organisiert und beurteilt. Vereine sind daher für eine lebendige Dorfgemeinschaft unerlässlich. Es gilt daher den Stellenwert heutiger und früherer Vereine für die Nachwelt festzuhalten.

Arbeiter-Turnverein „Frei Heil“ wurde vor 100 Jahren gegründet

(1909-1933)

Vorsitzende:

Jakob Engelberger	1909-1913
Adam Schneider	1913-1914
Verein ruhte von	1915-1918
Peter Schweikert	1919
Karl Martin	1919-1920
Johann Lenz	1921
Jakob Staubitz	1922-1923
Verein ruhte bis	1928
Karl Friedrich Hook	1928-1930
Georg Zink	1931-1933

In der kurzen Vereinsgeschichte gab es Einschnitte durch den 1. Weltkrieg, die Separatistenzeit, die Inflationszeit und ab 1930 durch die Massenarbeitslosigkeit.

„Streiflichter“ aus dem Vereinsleben:

Schon bald nach der Vereinsgründung erstreckte sich die Aktivität auch auf die Geselligkeit der Mitglieder. So fand am 26. Januar 1910 eine Faschingsfeier mit Tanz in der „Rheinpfalz“ (dem späteren „Pfälzer Hof“) statt. Am 21. Mai 1911 wurde auf dem Ludwigsplatz ein Sommerfest mit Preisschießen und Blumentombola organisiert, wobei die Feuerwehrcapelle aus Neckarau für die musikalische Umrahmung sorgte und 1914 wurde am Ostersonntag ein Theaterabend geboten. 1919 zahlten Mitglieder über 16 Jahre einen Beitrag in Höhe von 30 Pfennig. Jüngere zahlten gar nur 15 Pfennig. 1919 fiel auch der weitreichende Beschluss, dass ein Mitglied lebenslang aus dem Verein ausgestoßen werde, wenn es auch bei einem „bürgerlichen Verein“ Mitglied war. Im April 1919 wurde eine 2. Fußballmannschaft aufgestellt und Planungen zum Zusammenschluss der drei Arbeitervereine (Sänger, Radfahrer, Turner) nahmen Gestalt an. Am 1. Mai 1920 wurde im „Rheintal“ eine Tanzveranstaltung abgehalten, am 5. September ein Sommerfest und am 20. November ein Vereinsball. Ebenfalls 1920 fand ein großes Sportfest statt. Eine Gedenkfeier für die Kriegsoffer stand ebenfalls auf der Terminliste. Die Mitgliederstatistik wies zum 1.1.1920 103 und zum 1.1.1921 125 Mitglieder aus. Die Beitragsentwicklung spiegelte die Entwicklung der Inflation, die durch den „Passiven Widerstand“ nach der Ruhrbesetzung ausgelöst wurde, wieder. So betrug der Beitrag im April 1923 bereits 200 Mark für über 17-Jährige und 100 Mark für jüngere Mitglieder. Im Juli 1923 lauteten die Monatsbeiträge auf 1.500 bzw. 700 Mark. Am 1.1.1924 waren dann wieder normale Verhältnisse: der Beitrag betrug für „Vollarbeiter“ 40 Pfennig und für Erwerbslose 20 Pfennig. Am 26. August 1923 richtete der Verein mit großem Erfolg einen Sportwerbetag aus und an Ostersonntag 1924 einen gelungenen Tanzabend. 1928 wurden dienstags und donnerstags im „Schwanen“ Turnübungen abgehalten. Der Beitrag betrug 1928 nur noch 30 Pfennig. Die Mitgliederstatistik des Jahres 1929 wies nur noch 44 Mitglieder aus; trotzdem beteiligte sich der Verein sehr aktiv an einem Arbeitersportfest. Wegen der Verarmung durch die Massenarbeitslosigkeit gab es 1930 einen weiteren Mitgliederschwund. Die Turnsparte musste sogar völlig aufgegeben werden. Ab Oktober 1931 wurden sämtliche Sitzungen nur noch im „Vereinsheim der Arbeitervereine“ auf der Unterplatte durchgeführt. Das Vereinsheim wurde gemeinsam vom Athletenclub, dem Turnverein „Frei Heil“ und dem Arbeiter-Radfahrerverein „Solidarität“ genutzt. Es fand auch eine Bewirtschaftung statt. Vorsitzender und Vereinswirt war Georg Zink. Die letzte verfügbare Mitgliederstatistik wies zu Beginn des Jahres 1932 noch 57 Mitglieder und zu Jahresende 52 Mitglieder aus. Hinzu kamen 17 Schüler und 19 Schülerinnen. 1932 verfügte der Verein über eine 1. Fußballmannschaft mit 18 Verbands- und 29 Privatspielern. Die 2. Fußballmannschaft zählte 14 Verbands- und 25 Privatspieler und die Schülermannschaft zählte 13 Köpfe. Der Beschluss des Jahres 1919 gegen die bürgerlichen Vereine, veranlasste wohl einige Mitglieder zum Austritt. So erklärten 1920 Philipp Kretzer, der spätere Wasserwerksmeister, Heinrich Lutz und Peter Schneider ihren Austritt. Kretzer wurde dafür beim Turn- und Sportverein aktiv. Der Verein hatte auch so genannte „Vereinsdiener“, die Einladungen und Mitgliedsbücher verteilten, Beiträge einkassierten und Sportzeitungen verkauften. So wurde 1923 Otto Würtz, der spätere Gemeindediener („Der letzte Mann mit der Schelle“) zum Vereinsdiener bestellt. Die letzte Generalversammlung fand am 13. Januar 1933 statt. Nach der „Machtergreifung“ wurde der Verein aufgelöst und das Vereinsvermögen „eingezogen“. Eine Wiedergründung nach dem Zweiten Weltkrieg scheiterte. (Quelle: Protokollbuch des Vereins; Privatbesitz von Lilli Noe)

Krankenunterstützungsverein Altrip vor 100 Jahren gegründet

(Gründungsversammlung: 13. August 1909)

Vorstand:

1. Vorsitzender:	Philipp Hauk IV.
Kassier:	Max Holleczeck
Schriftführer:	J.Elsner
Beisitzer:	S.Berger, J.Gropp, A.Maier
Ausschuß:	Friedrich Schopp, Heinrich Lemmert I., J.Groh, Georg Schweikert, Mathäus, Hauk IV., Peter Kramer

Daneben kümmerten der „Medizinalverband Altrip“, die „Gemeinde- Krankenversicherung Altrip“ (bis 1914 die Allgemeinen Ortskrankenkassen eingeführt wurden), der „Ortsarmenverband Altrip“ und ab 1910 der „Evangelische Verein für Kranken- und Kinderpflege“ um Bedürftige in Altrip. Wann der 1909 gegründete Verein „einging“ ist unbekannt. Die „Gemeinde-Krankenversicherung Altrip“ und der „Ortsarmenverband Altrip“ waren Einrichtungen der Gemeinde Altrip. (Quelle: Gemeindearchiv Altrip)

Athletenclub Altrip vor 60 Jahren wieder gegründet

(Gründungsversammlung: 26. November 1949)

Vorstand:

1. Vorsitzender:	Adam Hauk	1. Stemmwart:	Johann Schneider
2. Vorsitzender:	Josef Zech	2. Stemmwart:	Josef Zech
1. Schriftführer:	Mathäus Schneider	1. Ringwart:	Karl Hook
2. Schriftführer:	Heinz Schneider	2. Ringwart:	Ernst Weller sen.
1. Kassier:	Willy Hofacker	Vereinsdiener:	Robert Schneider
2. Kassier:	Hermann Rutsch		

Weitere Gründungsmitglieder waren: Theo Kirsch, Ernst Weller jun., Hans Hook, Arnulf Wacker, Heinz Hauk, Werner Kotter, Karl Schneider, Adolf Hander, Heinrich Lemmert sen., Heinrich Lemmert jun. Der Monatsbeitrag betrug 50 Pfennig. Bereits 1903 bestand in Altrip als Vorläuferverein der „Ring- und Stemmclub Altrip“ und 1923 wurde der „Arbeiter-Athletenclub“ gegründet, der 1933 im Zuge der Gleichschaltung und Auflösung der Arbeitervereine seine Tätigkeit einstellen musste. Der Turn- und Sportverein erhielt als „Ausgleich“ dafür eine Ring- und Stemmabteilung.

Sänger-Einheit 1874

In diesem Jahr kann der Männerchor „Sänger-Einheit 1874“ auf sein 135-jähriges Bestehen zurückblicken. Über die Vereinschronik geben etliche Jubiläumsschriften hinreichend Auskunft. Neben den heute üblichen Veranstaltungen, wie Konzertreisen, das Waldparkfest am so genannten „Vatertag“, Konzerten und einer großen Weihnachtsfeier, gab es bis in die 1920er-Jahre auch Garten- und Strandfeste. Geprägt wurde der Verein vor allem auch durch seine langjährigen Vorsitzenden. So etwa durch Heinrich Unverrich und Theobald Kirschner, die zugleich auch im Turn- und Sportverein als Vorsitzende wirkten.

Damals waren daher viele junge Männer im Ort sowohl bei der „Einheit“ als auch beim „TuS“. In politisch schwierigen Zeiten war Otto Hauck (1935-1952) an der Vereinsspitze und Ewald Vomending in die Vereinsgeschichte mit 29 Vorstandsjahren (1952-1981) ein.

In ihrem Jubeljahr 2009 wird das Vereinsschiff von

Werner Oster

gesteuert, der in diesem Jahr 80 Jahre alt wurde. Die Leistungen dieses Mannes sind in Altrip bereits Legende. Seit 1947 ist er aktiver Sänger im 2. Bass, seit 60 Jahren Solist des Vereins, seit 40 Jahren Vorstandsmitglied, seit Bildung des Vergnügungsausschusses vor 40 Jahren auch dessen Vorsitzender, seit 40 Jahren Archivar der „Sänger-Einheit“ und seit 20 Jahren Vereinsvorsitzender. Und in diesem Jahr hat er mit der Konzertreise 2010 nach Gengenbach auch die 20. Sängerreise organisiert. Das alljährliche Waldparkfest war seine Idee, ebenso wie die Herausgabe einer Jubiläumsschrift zum 100. Vereinsjubiläum im Jahre 1974, die zusammen mit dem Jahresprogramm und eines Neujahrsbrezel an die Altriper Haushalte verteilt wurde.

Kein Wunder, dass ihm viele Ehrungen zuteil wurden. So von der „Sänger-Einheit“ die Ehrung für 25, 40, 50 und 60 Jahre Vereinstreue und 1999 für 30 Jahren Vorsitz im Vergnügungsausschuss. Vom „Pfälzer Sängerbund“ gab es Ehrungen für jeweils 25, 40, 50 und 60-jährige Sängertätigkeit. Außerdem erhielt er für sein langjähriges ehrenamtliches Wirken den Ehrenbrief des Pfälzer Sängerbundes. 1997 wurde er auch vom Deutschen Sängerbund für 50-jährige Sängertätigkeit ausgezeichnet. Und in selben Jahr wurde ihm die Landesehrendnadel des Landes Rheinland-Pfalz verliehen.

Nebenbei: Werner Oster wirkte nicht nur in „seiner“ Sänger-Einheit! 14 Jahre war er bei der Karnevalsgesellschaft „Die Wasserhinkle“ aktiv und holte zum 25. Vereinsjubiläum im Jahr 1962 die „Mainzer Hofsänger“ nach Altrip. Er machte in Altrip den Tischtennissport populär und führte die Tischtennispieler in einer eigenen Sparte unter dem Dach des Turn- und Sportvereins 1906 zusammen. 1952 gründete er den „1.Tischtennisclub Altrip“, war 14 Jahre Vorsitzender und wurde 1967 dessen Ehrenvorsitzender. Werner Oster ist auch Träger der Arbeitsverdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg.

40 Jahre Motorboot-Club Altrip (MCA)

Heinz Nickel, der gegenüber dem Altriper Rathaus ein Wassersportgeschäft betrieb, gründete am 13. Dezember 1969 in der Gaststätte „Zur Traube“ in Mannheim-Feudenheim den Verein „Zephyr-Motorboot- und Wasserski-Club Ludwigshafen (ZCL)“. Die 15 Gründungsmitglieder waren Camper und Wassersportler mittels Zephyr-Schlauchbooten mit Außenbordmotoren, die am Kiefweiher auch dem Wasserski frönten. Doch die „Vertreibung aus dem Paradies“ ließ nicht lange auf sich warten. Die Stadt Ludwigshafen störte die Steganlagen, denn sie hatte schließlich andere Pläne. So wurde etwa an eine Ruderregattastrecke gedacht. Schon im Mai 1970 pachtete der Verein an der alten Kiesverladestelle am Altriper Altrheinausfluss entsprechendes Gelände und nannte sich ab 1972 fortan „Motorboot- und Wasserski-Club Altrip“. Mit großem Elan wurde ein Clubhaus, Sanitäranlagen, eine Steganlage und Parkplätze geschaffen. Doch kaum hatten sich die Clubmitglieder häuslich eingerichtet, stellte sich heraus, dass die Hafenausfahrt versandete. Die Schlauchbootfahrer waren regelrecht eingeschlossen und selbst Bundeswehrpioniere bekamen die Fahrrinne nicht dauerhaft frei. Dies gelang erst einem Schiffskran des Wasser- und Schifffahrtsamtes Mannheim (WSA). Schon 1974 musste das WSA wiederum um Hilfe angegangen werden. Und immer wieder sieht sich der Verein solchen Problem und damit hohen Kosten ausgesetzt. Probleme gab es auch mit der Steganlage. Die Kreisverwaltung wollte den Abriss und der Verein prozessierte durch alle Instanzen und wurde 1984 durch das Bundesverwaltungsgericht in Berlin gezwungen die alte Steganlage zu demontieren. Also: Keine Erweiterung mehr! Der MCA bleibt daher ein Mini-Club mit rund 50 Mitgliedern und 20 Liegeplätzen für typische Motorboote. Seit 1989 ist der MCA ein gemeinnütziger Verein und hat seit 1999 jedes Jahr die „Blaue Flagge“ für umweltbewusstes Verhalten erhalten. In den letzten Jahren hat der Verein von der Gemeinde ein 2700 Quadratmeter großes Gelände erworben und sein Clubhaus renoviert.

Weitere Vereine die 2009 „Geburtstag“ haben:

Vor 75 Jahren wurde die „Siedlergemeinschaft“ gegründet;

Vor 50 Jahren kam es zur Wiedergründung der CDU, die bereits von 1946 bis 1948 bestand;

Vor 40 Jahren wurde auch der Reitclub gegründet und

vor 30 Jahren der Altenclub „Senioren-Kastell“

Vereine in Altrip (1929)

Gesangverein „Bavaria“	Volksbildungsverein
Gesangverein „Erheiterung“	Historischer Verein, Og. Altrip, gegr. 1925
Männergesangverein gegr. 1867	Athletenclub, gegr. 1923
Arbeitersängerbund, gegr. 1902	Reisetaubenverein „Ohne Furcht“, gegr. 1927
Sänger-Einheit, gegr. 1874	Arbeiterturnverein 1909, Neugründung 1928
Sängerquartett, gegr. 1927	Verschönerungsverein, gegr. 1904
Mandolinclub	Krieger- und Militärverein, gegr. 1888
Evang.Kirchenchor, gegr. 1906	Freiw. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, gegr. 1927
Orchesterverein, gegr. 1926	Arbeiterwohlfahrt
Zitherverein „Edelweiß“	Verein für Polizei-, Schutz- u. Führungshunde, gegr. 1925
Arbeiter-Sportkartell	Kegelclub „Um e Hor“, gegr. 1926
Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“, gegr. 1911	Gewerbeverein, gegr. 1928
Touristenverein „Die Naturfreunde“, gegr. 1921	Pfälzer Waldverein, gegr. 1920
Schachclub, gegr. 1926	Sozialdemokratische Partei, Og. Altrip, gegr. 1895
Turn- und Sportverein, gegr. 1906	Partei der Gewerbetreibenden, gegr. 1924
Invaliden-, Witwen- und Unfallrentner-Vereinigung	(Ignatz Baumann)
Reichsbund, OG. Altrip, gegr. 1919	Alte Wahlvereinigung, gegr. 1929 (Carl Baumann)
Medizinalverband	Bürgervereinigung, gegr. 1929 (Adam Jacob III.)
Deutscher Freidenker-Verband, Og. Altrip	Freie Wahlpartei, gegr. 1920 (Ludwig Hört III.)
Evang. Verein für Kranken- und Kinderpflege, gegr. 1910	Pfälzer Bauernbund, Og. Altrip
Evang. Frauenbund, gegr. 1927	

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe: Wolfgang Schneider, Altrip, X/2009
